

Handwerksarbeit für Orthopädieschuhmacher

Frank Schneider fertigt maßgeschneiderte Schäfte an

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

Weingarten. Wo sind sie heute noch zu finden, die Spezialisten, die Handwerker, die ein Werkstück tatsächlich noch mit der Hand anfertigen, passgenau und maßgeschneidert? Einer dieser selten gewordenen und darum umso mehr gefragten Spezies sitzt in Weingarten. Frank Schneider fertigt Schäfte für Orthopädieschuhmacher in ganz Deutschland an.

Diese vermessen die Füße ihrer Kunden, fertigen einen Leisten an und schicken dieses Modell in Schneiders Werkstatt im Gewerbegebiet „Kehrwiesen“ in Weingarten. Frank Schneider sucht ein geeignetes Leder aus und fertigt, natürlich auch mit ergänzender Hilfe von Maschinen, passende Schäfte. Solide Verarbeitung und interessante Details, die auch eine ansprechende Optik bieten, machen das Werk perfekt.

Voll mit der Herstellung von Schäften ausgelastet, fertigt Schneider komplette Maßschuhe derzeit allerdings nur als Einzelpaare für Wettbewerbe. Und damit hat er jetzt zum dritten Mal am europaweiten Wettbewerb des Zentralverbands des Deutschen Schuhmacher-Handwerks teilgenommen.

69 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Niederlande, Schweden, Rumä-

nien und Ungarn, einige auch aus Japan und den USA, hatten im Januar diesen Jahres ihre Produkte eingesandt. 18 Teilnehmer waren aus Deutschland. Vier von ihnen haben Gold erreicht, fünf Bronze und neun eine Teilnahmebescheinigung.

Verlangt war ein „tragbarer Maßschuh“ in der Größe für Herren 41 bis 45, für Damen 36 bis 40. Schneider hatte einen sportlichen Motorradstiefel einge-

reichert. Schwarzes Kalbsleder außen, innen mit Kalbsleder gefüttert und flexibel genäht. Flexibel

bedeutet, dass das Leder nach außen umgeschlagen und an der Sohle von Hand festgenäht wird. Durch diese leichte und flexible Machart ermöglicht der Schuh dem Fuß trotz eines festen Halts eine optimale Beweglichkeit. Eine Schnürung mit Haken und Ösen sorgt für Passgenauigkeit am Fußgelenk.

Darüber hinaus hat Schneider noch ein Extra hinzugefügt: Kleine silberne Totenköpfe zieren den Stiefel. „Ich wollte noch einen Gag dazutun, einen Hingucker“, sagt er augenzwinkernd. Totenköpfe seien derzeit „trendy“.

Seine Arbeit hat die Bewerber offensichtlich überzeugt: „Für hervorragende Leistungen“ heißt es auf der Urkunde. Schneider hat dieses Jahr zum zweiten Mal Bronze erreicht, im Vorjahr war es sogar Silber.

Sportlicher Motorradstiefel bringt Meister Medaille ein



EIN GROSSES VORRATSLAGER an Leder unterhält Frank Schneider, der für Orthopädieschuhmacher in ganz Deutschland maßgeschneiderte Schäfte anfertigt. Foto: Lothar